HEVELLER

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

17. Jahrgang / Nummer 187 • Mai 2025

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro





Anja Behnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950
Floristik für jeden Anlass
Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr



Lesung

Ingrid Meier liest aus dem Spiegel-Bestseller. Wenn die Toten auf ihr Leben zurückblicken könnten, wovon würden sie erzählen? In Robert Seethalers neuem Roman geht es um das, was sich nicht fassen lässt. Es ist ein Buch der Menschenleben, jedes ganz anders, jedes mit anderen verbunden. Sie fügen sich zum Roman einer kleinen Stadt und zu einem Bild menschlicher Koexistenz.

Paarener Dorfkirche
1. Juni 2025
16 Uhr

Kaffee & Kuchen
Eintritt frei
Spende erwünscht

Umzüge
schnell und zuverlässig



Tel. : 0178 203 35 56

WASSER & LEBEN
...alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR
Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Glasermeister Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -
Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich
Glas | Fenster | Spiegel | Bleiverglasung | Bilder & Rahmen | Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge
www.glaserei-engst.de
14620-1-3
Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
P

Tesche & Kühn Bestattungen GmbH



Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Telefon: 033 201 / 50 56 90
Topeliusweg 73 C
14089 Berlin-Kladow
Telefon: 030 / 375 85 002
Mobil: 0179 / 40 40 166
E-Mail: teschebestattungen@gmail.com
Erreichbarkeit Tag & Nacht
www.tesche-bestattungen.de

TB Malermeister
Torsten Baumgarten
Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland
• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

Mandy Plewnia Dienstleistungen
Alltagsbegleitung nach §45 SGB XI
Hausmeisterdienste, IT-Service,
Haushaltsreinigung
www.Plewnia-Dienstleistungen.de
EMail: Plewnia-Dienstleistungen@gmx.de
033201 31148 / 0176 60483816
An der Kirche 151
14476 Potsdam
Groß Glienicke

KLEIN
Erdbau & Transport
Philipp Klein
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Lieferung von Schüttgütern
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)
Baggerarbeiten
Baufeldberäumung
Vermietung von Baumaschinen
u.a. Radlader/Minibagger
(auch an Privatpersonen)



Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



„die Bombennacht vom 14. April 1945 war ein tiefer Einschnitt in die Geschichte unserer Stadt. Viele Menschen verloren ihr Leben, viele ihr Zuhause. Das Gedenken daran ist für uns in Potsdam nicht nur ein Erinnern an die Opfer – es ist auch eine Mahnung: Frieden ist nicht selbstverständlich. Wir müssen unsere Freiheit und unsere demokratischen Werte jeden Tag neu schützen“, betont Oberbürgermeister Mike Schubert.

Der 8. Mai ist der Gedenktag der Beendigung des Zweiten Weltkrieges. Unserem wichtigen Gedenken weltweit von Millionen Opfer überschlagen sich jedoch mit neuen, fast täglichen Schreckensmeldungen. Kriege eskalieren weltweit. Es gibt neue unfassbare Bilder von Tod und Zerstörung. Die nächste Aufrüstungswelle ist angekündigt.

In der DDR wurde der 8. Mai von 1950 bis 1967 und 1985 ein gesetzlicher Feiertag. Zum 30. und 40. Jahrestag des Kriegsendes war der 8. Mai erneut ein Feiertag. Er wurde als „Tag der Befreiung vom Hitlerfaschismus“ begangen.

Bundeskanzler Ludwig Erhard erklärte, dass der Jahrestag des Kriegsendes sei kein „Gedenktag der Befreiung“ das könnte er nur sein, wenn „mit der Niederwerfung Hitler-Deutschlands Unrecht und Tyrannei aus der Welt getilgt worden wären“.

Auch von Weizsäcker wies auf diesen Umstand hin. „Niemand wird um dieser Befreiung willen vergessen, welche schweren Leiden für viele Menschen mit dem 8. Mai erst begannen und danach folgten.“

Den 1. Mai erklärte der Alliierte Kontroll-Rat ein Jahr nach dem Zweiten Weltkrieg per Dekret zum Feiertag. Seit über 130 Jahren ist er Kampftag der Arbeiterklasse. Der Tag steht dafür, dass nichts so bleiben muss, wie es ist. Bis heute demonstrieren am 1. Mai tausende Menschen bundesweit für bessere Arbeitsbedingungen. Sie demonstrieren für Kontinuität, langfristige Organisierung und Perspektive, weil es wichtig ist, den Ereignissen in der Welt nicht ratlos gegenüberzustehen. Wir alle erleben menschenverachtende und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zerstörende Strömungen in der Gesellschaft, in der wir leben und arbeiten. Haltung zeigen, zu unterstützen und zu schützen, dient unserer Demokratie und dem Frieden.

Herzlich Ihre
Gertraud Schiller

Sommermusik 2025 in der Dorfkirche Nattwerder

Samstag 21. Juni 2025

Ensemble a tre Potsdam

Musikalische Raritäten für Flöte, Horn/Alphorn und Orgel, Werke von J. S. Bach, G. Ph. Telemann, J. C. Pepusch, J. P. Loeillet, S. Scheidt, D. Buxtehude, G. Näther, M. Kreuz u.a.
Birgitta Winkler, Flöte, Annegret Holjewilken, Horn/Alphorn, Matthias Jacob, Orgel

Samstag 12.Juli 2025

Jazzduo Wallbrecht

„Die blaue Stunde“ - Jazz-Eigenkompositionen
Roswitha Wallbrecht, Klavier, Mark Wallbrecht, Tenorsaxophon

Samstag 9. August 2025

Matthias Hübner, Cello und E-Cello

Kraftvolle Weltmusik für Cello - klassische Musik trifft Folk und Rock in Eigenkompositionen.

Eintritt:
15 Euro, Kinder bis 14 Jahre: freier Eintritt

Organisation: Evangelische Kirchengemeinde Töplitz in Zusammenarbeit mit dem Verein Schweizer Kolonistendorf Nattwerder e. V.

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller, Telefon: 0178 198 65 20, E-Mail: heveller.redaktion@gmail.com

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

IMPRESSUM
Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.
Herausgeber: Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt, Redaktion, Seeburger Chaussee 2 / Haus 1
14476 Potsdam
Email: heveller.redaktion@gmail.com, Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de
Chefredakteurin: Gertraud Schiller
Redakteure: Katja Westphal, Olaf Dettmann,
Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann, SISADESIGN / Susanna Krüger

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Juniausgabe ist am 15. Mai 2025
Die Zeitschrift erscheint am 1. Juni 2025

Foto Titelseite:

Der tradionelle Maibaum ist aus den Dörfern fast verschwunden. 2021 war er noch in Satzkorn zu sehen.



Foto: Susanna Krüger

Große Herausforderungen und positive Entwicklung der FF

Die Freiwillige Feuerwehr Potsdam blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück. Im Rahmen der Jahresdienstversammlung am Freitagabend präsentierte der Leiter der Feuerwehr der Landeshauptstadt Potsdam, Ralf Krawinkel, die beeindruckenden Leistungen, aber auch die großen Herausforderungen des vergangenen Jahres vor den Teilnehmenden. Oberbürgermeister Mike Schubert und zahlreiche Gäste nahmen an der Veranstaltung teil und würdigten das Engagement der ehrenamtlichen Kräfte.

Zu Beginn dankte Oberbürgermeister Mike Schubert allen Anwesenden: „Die Freiwillige Feuerwehr hat im vergangenen Jahr mit 45.321 Stunden und 575 Einsätzen Großartiges geleistet. Dieses Engagement ist unverzichtbar für die Sicherheit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt – dafür danke ich den Kameradinnen und Kameraden von Herzen."

Im Jahr 2024 rückte die Feuerwehr Potsdam zu insgesamt 29.054 Einsätzen aus, darunter 3095 Feuerwehreinsätze und 25.384 Notfallrettungen. Trotz eines leichten Rückgangs der Einsatzzahlen um 0,67 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, blieb die Einsatzbelastung hoch. Besonders gefordert war die Feuerwehr bei Bränden, technischer Hilfeleistung und Rettungseinsätzen. In 575 Fällen rückte die Freiwillige Feuerwehr Potsdam eigenständig oder mit Unterstützung der Berufsfeuerwehr zum Notfallort aus.



Die Mitgliederzahlen der Freiwilligen Feuerwehr Potsdam entwickelten sich auch im vergangenen Jahr weiter positiv. 430 aktive Mitglieder, darunter 81 Frauen und 349 Männer, leisteten ehrenamtlichen Dienst. Die Jugendfeuerwehr verzeichnete mit 146 Jungen und 45 Mädchen in 14 Gruppen ebenfalls stabile Mitgliederzahlen und somit auch eine positive Entwicklung.

Das Jahr 2024 war geprägt von globalen Herausforderungen wie geopolitischen Konflikten und den Auswirkungen des Klimawandels. Insbesondere die Zunahme von Extremwetterereignissen erhöhte die Einsatzbelastung der Feuerwehren weltweit. Auch die Freiwillige Feuerwehr Potsdam bewältigte im vergangenen Jahr besondere Einsatzlagen, darunter der Brand in einer Filmproduktion-Halle in Babelsberg oder einen



Zimmerbrand im psychiatrischen Krankenhaus des Klinikums Ernst-von-Bergmann, bei dem zwei Menschen vor den Flammen gerettet werden konnten.

Ralf Krawinkel sagt dazu: „Die Freiwillige Feuerwehr Potsdam bleibt eine verlässliche Säule der öffentlichen Sicherheit. Die Einsatzbereitschaft und Professionalität unserer Mitglieder sind eine unverzichtbare Stütze für die Sicherheit in der Landeshauptstadt Potsdam. Ich danke allen Mitgliedern, Partnerorganisationen und politischen Entscheidungsträgern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die verlässliche Unterstützung."

Ein wichtiges Thema bleibt die Unterstützung der ehrenamtlichen Kräfte. Maßnahmen wie die Bereitstellung eines kostenfreien ÖPNV-Tickets und eine bevorzugte Wohnraumversorgung haben sich positiv auf die Motivation der Mitglieder ausgewirkt. Trotz angespannter Haushaltslage kündigte Feuerwehrchef Ralf Krawinkel weitere Investitionen in Ausrüstung und Ausbildung an, um die Einsatzbereitschaft langfristig zu sichern. Oberbürgermeister Mike Schubert ergänzt: „Trotz finanzieller Herausforderungen wird die Landeshauptstadt Potsdam weiter in die Feuerwehr investieren. Wichtig ist mir, dass unsere Einsatzkräfte eine bedarfsgerechte Ausstattung erhalten, um ihre wertvolle Arbeit sicher und erfolgreich fortzusetzen."

Neben der Vorstellung des Jahresberichts wurden auf der Jahresdienstversammlung 18 Mitglieder für treue Dienste zwischen 10 Jahren und 50 Jahren ausgezeichnet und 58 Beförderungen ab Brandmeister ausgesprochen. Weitere Auszeichnungen nahm der Landesfeuerwehrverband durch den Präsidenten Rolf Fünning und der Vorsitzende des Stadtfeuerverbands Anatoli Britz vor. Für 50 Jahre Wirken in der Freiwilligen Feuerwehr Potsdam wurden Manfred Wolbert (FF Bornim) und Bernd Giese (FF Fahrland) durch Oberbürgermeister Mike Schubert ausgezeichnet. Den höchsten ehrenamtlichen Dienstgrad „Hauptbrandinspektor" konnten Cyril Dahlgrün (FF Bornstedt), Andreas Tausche (FF Drewitz), Tom Wollmann (FF Drewitz), Martin Bertram (FF Zentrum) und Jan von Bergen (FF Groß Glienicke) in Empfang nehmen. bedankten sich in ihren Grußworten für die Unterstützung auf Landes- und Stadtebene.

Wir trauern um Olaf Dettmann

Unser langjähriger Kollege Olaf Dettmann ist am 13. April gestorben. Er wurde 64 Jahre alt. Ohne Vorwarnung wurde er aus dem Leben gerissen. Sein Tod ist für unser kleines Team des Heimatbuchverlages ein schwerer Schlag. Wir trauern um einen großartigen Kollegen, einen wunderbaren Menschen. Er war souverän, sympathisch und aufmerksam.

Ich bin sehr froh, dass ich vor fast 20 Jahren Olaf Dettmann mit seiner Firma „Werbung & Gestaltung Jung-Dettmann“ zufällig per Internet kennenlernte, als ich ihm nach dem Preis seiner gestellten Bilder fragte. „Nichts“ antwortete er. Er wollte, dass Potsdam-Bilder erschwinglich und nicht nur für Höchstpreise zu haben sind. Wir arbeiteten dann gemeinsam für die Herausgabe von Büchern für westdeutsche Verlage und gründeten später den „Heimatbuchverlag Brandenburg UG“, aus dem der „Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt“ hervorging. Seine Handschrift tragen zwei unserer monatlich herausgegebenen Zeitschriften und 23 Bücher.



Als in dem Journalistenbüro „medien-Punktpotsdam“ 2019 unser Kollege Hans Joachim (Hajo) Eggstein schwer erkrankte, übernahm Olaf für den HEVELLER das Layout/ Printdesign. Es wurde sein Lieblingsblatt. Die vorliegende Ausgabe schaffte er nicht mehr zu beenden.

Was früher Belohnung war, eine Ausgabe auf einen Spiegel mit Bleistift, Lineal und Fotoscheibe einzuzeichnen und dann termingerecht zur Druckerei zu bringen, erfordert nun längst eine umfangreiche neue Ausbildung im Printdesign.

Mit der großen Unterstützung seiner Tochter Beatrice und Susanna Krüger aus Satzkorn konnten wir die vorliegende Mai-Ausgaben „retten“. Dafür danke ich ihnen sehr.

Als vor einem Jahr seine Ehefrau Brita nach einem langen schweren Leiden verstarb, meinte Olaf selbst, dass er nun die schwerste Zeit überwunden hat und war wieder voller Zuversicht und fröhlicher geworden. Als seine „gebauten Seiten“ ausblieben, ahnte ich nichts Gutes. „Er ist nun bei Mutti“, sagte Beatrice.

Traurig, aber dankbar für das gemeinsame Schaffen

Gertraud Schiller

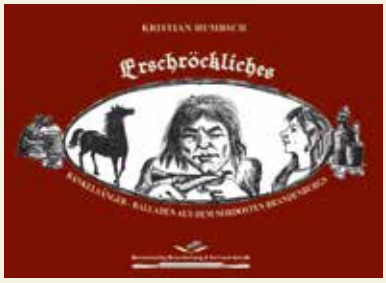




Buchempfehlungen aus unserem Heimatverlag

ERSCHRÖCKLICHES
Kristian Humbsch

Hardcover, 210 mm x 148 mm
52 Seiten,
15,00 €



Heimatverlag Brandenburg & Sachen-Anhalt

Aus der Edition
"Im havelländischen Tal der Wublitz"

Band 1
Königliches Falkenrehde

Autorin:
Gertraud Schiller

A4-Fomat,

128 Seiten,

19,90 €



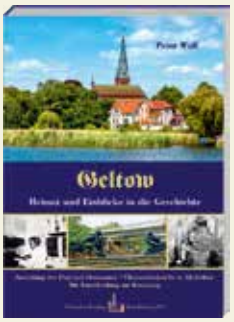
Herausgegeben vom Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Geltow
Heimat und Einblicke in die Geschichte
Sammlung der Flur-und Ortsnamen
Überseefunkstelle in Alt-Geltow
Die Entscheidung am Kreuzweg

A4-Fomat,

76 Seiten,

14,90 €



Herausgegeben vom Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

„Plötzlich diese Befreiung“
Groß Glienicke 1989 - 90

Am 10. Oktober 1989, einen Tag nach der großen Demonstration in Leipzig, ruft der Arzt beim Pfarrer an und sagt ihm: „Wir müssen etwas unternehmen.“ Groß Glienicke ist ein kleines Dorf am Rande der DDR: an der Grenze zu Westberlin. Der Landarzt und der Pfarrer planen im Oktober 1989 keinen Umsturz – und doch eine Revolution in dem Dorf an der Grenze.



Hardcover,
A4- Format,
62 Seiten,
Preis: 19,90 €

Herausgeber:
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Wolfgang Bivour
Eine Portion Stinkmorcheln bitte!
Pilzebrater und Pilzberater

Dieses Buch ist ein Highlight besonderer Art. Man geht mit dem Pilzexperten Wolfgang Bivour auf Pilzpirsch.
Der Pilzberater und Vorsitzende des Brandenburgischen Landesverbandes der Pilzsachverständigen e.V. berichtet aus seinem Leben.



DIN A5
Hardcover,
284 Seiten,
Preis 20,00 €
Softcover
284 Seiten,
Preis 15,00 €

Herausgeber:
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Gertraud Schiller
825 Jahre Heimat Fahrland
Vom havelländischen Dorf zum Ortsteil von Potsdam

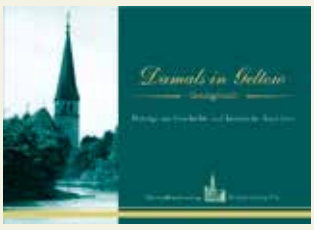
Unser neues Heimatbuch ist ein Gemeinschaftswerk anläßlich des Geburtstages von Fahrland. Mitautoren, Vereine, Einrichtungen und heimischen Firmen stellen die eindrucksvolle und ansehnliche Entwicklung Fahrlands dar.
Dieses Buch soll dazu beitragen, dass die Kenntnis der Geschichte und der Region nicht verloren geht.



A4-Format Hardcover,
128 Seiten.
Preis 19,90 €
Herausgeber:
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Damals in Geltow
Beiträge zur Geschichte und historische Ansichten

Autor: Klaus Franke



Buch Hardcover, 100 Seiten,
Preis: 16 €

Walter Schüler
Glinder Gedichte eines Dorflehrers



Format A5, Hardcover, 100 Seiten
Preis: 15,00 €

Historische Spaziergänge durch Geltow
Heimat und Reise in die Geschichte

Autor: Peter Wulf

Hardcover,

A5-Format,

56 Seiten

Preis: 16,00 €



Einfach bestellen unter: Telefon: 0178 /198 65 20 oder heveller.redaktion@gmail.com oder kaufen in der
Buchhandlung Internationales Buch oHG, Brandenburger Str. 41-42, 14467 Potsdam, Tel. : (0331) 291496

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung, Lackaufbereitung, Innenreinigung, Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:
- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

ÜBER 15 JAHRE FÜR SIE DA

Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



Wir suchen zur Festanstellung ...
eine KFZ-Mechatronikerin /
einen KFZ-Mechatroniker

Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

Anzeige im HEVELLER:
Tel.: 0178 198 65 20

Der Kosmetik-Salon
Tamara Schröter
Grüner Weg 19 E
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07
Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
SYRTAKI
Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz
Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889
Dienstag – Sonntag und Feiertage ab 12.00 Uhr

Kaffeekonzert



Samstag
03. Mai
15.00 Uhr

Kirche Satzkorn
Chor- und Orgelmusik zum Thema Psalmen
Der Kaffeechor • Sopran: Esther Grau • Leitung: Therese Härtel • Im Anschluss gibt es vor der Kirche Kaffee und Kuchen, Sekt und Sonnenschein
Eintritt frei • Spenden erbeten

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH



Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz

Bestattungen
Trauerfloristik
Grabmale

Jägerstraße 28
Tel. (0331) 29 33 21
Charlottenstraße 59
Tel. (0331) 29 20 33
Ahornstraße 11
Tel. (0331) 70 44 23 00
Hans-Albers-Straße 1
Tel. (0331) 61 22 98

Tag & Nacht erreichbar (0331) 70 44 23 00
schellhase-bestattungen.de



Preis in dieser Größe als Werbeanzeige: 65 €

www.seelke.de Tel. 033201/21080

AutoService SEELKE in SEEBURG



Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet vom Autofahrer

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermedizin

Praxis Potsdam
Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 03 32 01 / 43 03 66
Fax: 03 32 01 / 43 03 69
www.molsberger.de · info@molsberger.de

Praxis Berlin
Aßmannshauser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon: 0 30 / 85 73 03 97
Fax: 0 30 / 86 42 37 88

Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**
*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

Freda von Heyden-Hendricks

Physiotherapeutin / Ergo-Phys-Consult



0177 3702917
freda@vonheyden-hendricks.de
nur Hausbesuche

Physiotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

Physio 033201 / 20776
033201 / 20785

Logopädie im Pavillon

Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) · www.logopaedie-tschirpke.de

Lars Bresse

Zahnarztpraxis Bresse
Lars Bresse - Zahnarzt
Marquardter Straße 1
14476 Potsdam, OT Fahrland
info@zahnarzt-bresse.de
www.zahnarzt-bresse.de
033208 52102



Wir suchen und bilden aus:

Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r
ZFA; Zahnmedizinische/r
Prophylaxeassistent/in ZMP
Dentalhygieniker/in DH.

Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

STK BAU

Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen



Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Fax.: 033208 / 22 06 46 Mobil: 0173 / 912 77 40

SPARGELSAISON OFFIZIELL GESTARTET

Auf dem Syringhof in Zauchwitz wurde am 10. April 2025 gemeinsam mit dem Beelitzer Spargelverein e.V. die diesjährige Spargelsaison offiziell gestartet. Die Eröffnungsveranstaltung war auch in diesem Jahr wieder gut besucht. Moderatorin Ulrike Finck begleitete die Auftaktveranstaltung und begrüßte besonders die Kindergruppe der Kita „Sonnenschein“, die traditionell das „Beelitzer Spargellied“ unter Begleitung der Sängerin Dagmar Frederic vortrug. Und dann die Überraschung: Maxi Hiemann, die Beelitzer Spargelkönigin 2025, reiste mit einem Traktor, chauffiert von Syringhof-Chef Thomas Syring – direkt bis vor die Bühne im Innenhof und erhielten kräftigen Beifall.



Die Beelitzer Spargelkönigin 2025, Maxi Hiemann fuhr, chauffiert vom Hofchef Thomas Syring, mit dem Traktor bis vor die Bühne.



Die Beelitzer Spargelkönigin 2025, Maxi Hiemann, konnte den ersten Spargel der Saison stechen. Fotos: Lutz Gagsch

Bürgermeister Bernhard Knuth überreichte den traditionellen Blumenstrauß zum Amtsantritt der Spargelkönigin. Wenig später ging es mit zwei Bussen zum nicht weit entfernten Spargelfeld, wo die Spargelkönigin den ersten Spargel der Saison stechen konnte.

Lutz Gagsch

Vernissage PAS DE DEUX mit großem Anklang

Am 12. April fand im Bürgerhaus Bornim die Vernissage der Ausstellung „PAS DE DEUX“ statt. Die beiden in Bornim lebenden Künstler Marco Madee (Aquarell-Malerei) und Stéphane Le Breton (Fotografie) fusionieren in dieser erstmals gezeigten Ausstellung ihre Arbeiten auf beeindruckende Weise und zeigen Motive aus der Welt des Balletts und des Tangos. Eigens für diese Ausstellung haben Madee und Le Breton Motive voneinander aufgegriffen und neu interpretiert.

Musikalisch wurde die Vernissage von Judith Brandenburg (Bandoneon) begleitet. Gelesen wurden Texte von Paul Wollenberg, Korvin Reich und Liane Krüger.

Rund 65 Gäste waren der Einladung ins Bürgerhaus Bornim gefolgt. Sie bewunderten die Kunstwerke und lauschten der musikalischen Lesung bei angenehmer Stimmung. Im Anschluss nutzten zahlreiche Gäste die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit den Künstlern.

Die Ausstellung kann noch bis einschließlich Juni im Bürgerhaus Bornim bewundert werden und wird am 28.6.25 mit einer Finissage abgeschlossen. Die komplette Ausstellung ist von Mo-Di und Do-Fr jeweils von 9-14 und 16-18 Uhr geöffnet. Mittwochs ist der Saal des Bürgerhaus Bornim nicht öffentlich zugänglich.



Die exklusiv im Rahmen der Ausstellung gezeigten Arbeiten können auf Nachfrage auch käuflich erworben werden.

Immanuel M. Heil

Fotos: Thomas Blank, Bürgerhaus Bornim



64. Flottenparade in Potsdam



Zahlreiche Zuschauer verfolgten im Hafenareal und von der Langen Brücke aus die Potsdamer Flottenparade bei besten Wetterbedingungen... Foto: Lutz Gagsch



Mit dem Bündnis für Zusammenhalt in den Frühling

„Der Potsdamer Norden wird bunt“, hieß es in der Einladung des „Bündnisses für Demokratie“ zu seinem ersten Frühlingsfest am 22. März in der Kulturscheune Marquardt. Unter dem Motto „Zusammenhalt. Wo Kunst inspiriert, Musik verbindet und Menschen einander begegnen“ lud das Bündnis alle Interessierten zum Kulturfest mit Kinderkram & Kaffeekränzchen ein.





Bei freiem Eintritt und schönstem Wetter begrüßte Dirk Pursche als singender Maler Fridolin Farbenfroh am ersten Frühlingswochenende das Publikum mit seinen fantasievollen Kinderliedern. Seine humorvollen Texte feiern die Vielfalt als Botschaft, die auch im anschließenden künstlerischen Angebot der Illustratorin Cathérine Rehder Ausdruck fand. Unter Anleitung malten Kinder bunte Bilder von Traumberufen und von den liebsten Speisen. Das freie Malen an großen Buchstaben war ein besonders gern genutztes Angebot für die Jüngsten, sich kreativ zu betätigen. Nebenher wurde geklärt, wie langweilig es wäre, wenn wir immer nur Kartoffeln essen müssten. Vielfalt bringt tolle Dinge mit sich, Mensch muss nur offen dafür sein.





Fotos: Bündnis für Demokratie Potsdamer Norden, Katja Westphal

Offen für Gespräche und für den gemeinsamen Austausch waren die zahlreichen Menschen, die an diesem Samstagnachmittag die Kulturscheune in Marquardt besuchten. Nach einem abwechslungsreichen Programm sowie intensiver Plauderei bei Kaffee und Kuchen leuchteten am Ende (nicht nur) dank der fleißig malenden Kinder die Großbuchstaben ZUSAMMENHALT bunt auf.

Zusammenhalt – Begegnung statt Spaltung: Dafür stehen die Menschen hinter dem zivilgesellschaftlichen und parteipolitisch unabhängigen Bündnis, das sich für eine offene und solidarische Gesellschaft einsetzt. Mit Veranstaltungsformaten, wie diesem, sollen auch künftig Räume der Begegnung geschaffen werden, die zu einem toleranten Miteinander einladen.





Das Bündnis für Demokratie dankt allen Besuchern und Helfern, die dieses Fest zu einer gelungenen Veranstaltung haben werden lassen und freut sich auf kommende Projekte im Potsdamer Norden.

Eine schöne Frühlingszeit wünscht das Bündnis für Demokratie

BORNIMER GESCHICHTSTREFF



80 Jahre Ende des II. Weltkrieges

521 gefallene Soldaten liegen auf dem Kriegsgräberfeld des Neuen Friedhof Bornim, Opfer von Bombenangriffen sowie im Krieg gefallene und getötete Bornimer Bürger

Samstag, den 10. Mai 2025
Beginn 10.00 Uhr

Führung über den
Neuen Friedhof Bornim, Golmer Chaussee,
14469 Potsdam-Bornim

Eine Veranstaltung des: Bürgerverein Bornim `90 e.V.

Kontakt: geschichtstreff@buergerverein-bornim.de

Nachruf auf Gerd Buba

Gärtner sein

Von Gott berufen, der Schöpfung zu dienen,
dem Menschen zum Segen,
Verantwortung für künftiges Leben;
in Hoffnung säen, in Liebe pflegen, in Dankbarkeit ernten

Karl Zwermann (1990)

Wir trauern um einen erfolgreichen Gartenbau-Unternehmer. Am 25. März 2025 ist Gerd Buba nach langer Krankheit gestorben. Er wurde 84 Jahre alt.
22 Jahre ist es her, als er zusammen mit seinem Sohn Christian nach Potsdam kam und die Ärmel hoch krempelte, um ein ehemaliges Panzer-Militärgelände an der B2 in Groß Glienicke in eine attraktive Gärtnerei mit modernen Produktionshäuser zu verwandeln und das Pflanzenparadies Blumen-Buba zu schaffen. Er wurde gemeinsam mit seinem Sohn auch zum Sponsor zur Unterstützung von Veranstaltungen, Festen der Vereine und Organisationen.
Sein umfangreiches Wissen hat Gerd Buba gerne und großzügig weitergegeben. Er hatte dabei auch immer ein offenes Ohr für alle.
Sein Fundus an Witzen und lustigen Geschichten schien unerschöpflich.

Wir werden Dich sehr vermissen.

Gertraud Schiller







GREEN VISIONS POTSDAM zu Gast in Groß Glienicke

22—25.5 2025 GREEN VISIONS POTSDAM
FILMFESTIVAL FÜR NACHHALTIGES LEBEN

Vom 22. bis 25. Mai 2025 präsentiert die zweite Ausgabe des erfolgreichen Film- und Wissen-schaftsfestival GREEN VISIONS POTSDAM nationale und internationale Produktionen zu den Themen Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit https://greenvisions-potsdam.de/.
Nach den Filmvorführungen geben bekannte Wissenschaftsinstitutionen und Expert:innen in Publikumsgesprächen Einblicke in die vielschichtigen Umweltthemen.
Festivalleiter ist Dieter Kosslick - von 2001 - 2019 Direktor der Berlinale.
GREEN VISIONS POTSDAM wird durch die Landeshauptstadt Potsdam unterstützt und in Kooperation mit dem Brandenburger Filmfestival „FILM OHNE GRENZEN e.V." sowie mit Unterstützung der Nemetschek Stiftung durchgeführt.



Dieter Kosslick, Foto: Andreas Klaer

Mit freundlicher Unterstützung durch die Landeshauptstadt Potsdam



Unser Kiez-Kino **FILME UND IHRE ZEIT** präsentiert als Kooperationspartner des Festivals am

Freitag, den 23. Mai um 18.00 Uhr

in der Aula der Grundschule Hanna von Pestalozza
Hechtsprung 14 in 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

den spannenden Spielfilm über einen großen Umweltskandal

ERIN BROCKOVICH

2000, USA, Regie Steven Soderbergh, 126 min

Die Hauptrolle dieses biografischen Justizdramas spielt Julia Roberts, die für ihre Darstellung den Oscar in der Kategorie „Beste Hauptdarstellerin" erhielt. Die Rolle des Anwalts übernahm Albert Finney. Der Film spielte weltweit mehr als 300 Millionen US-Dollar ein.
Erin Brockovich, alleinerziehemde arbeitslose Mutter dreier Kinder erhält nach einem verlorenen Gerichtsprozess einen Job in einer Kanzlei. Sie recherchiert mit großem persönlichen Einsatz wichtige Fakten und durchschaut schnell die Zusammenhänge eines gewaltigen Umweltskandal. Der Energiekonzern Pacific Gas and Electric verseucht Boden und Wasser mit Giftmüll.
Erin wird zur Schlüsselfigur in einer der größten Sammelklagen der US-Geschichte. Der Film basiert auf wahren Begebenheiten. Zu Beginn ist die reale Erin Brockovich in einer Gastrolle als Kellnerin Julia zu sehen, ebenso die Person des wirklichen Anwaltes Edward Louis „Ed" Masry als Gast des Restaurants.

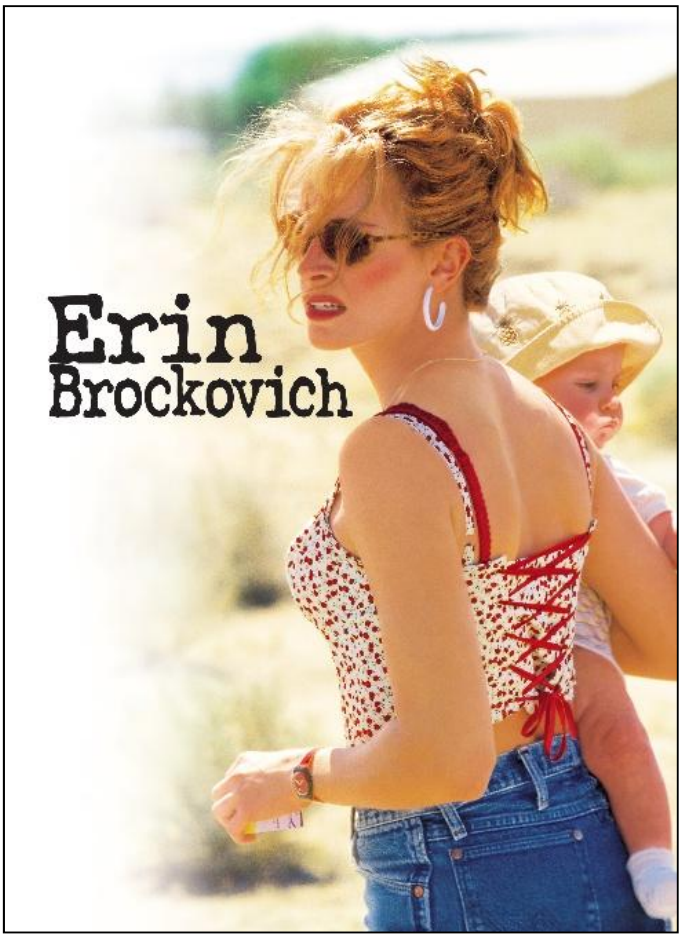


Fotos: 2000 Universal City Studios, Inc. and Columbia Pictures Industries, Inc. All Rights Reserved.

Für das anschließende Publikumsgespräch zum Thema des Filmes begrüßen wir als Gast

Prof. Dr. Marcus Schladebach,
Leiter der Forschungsstelle für Öffentliches Recht, Medienrecht und Luft- und Weltraumrecht an der Universität Potsdam.

Die Moderation übernimmt die bekannte Radiojournalistin, Schauspielerin und Synchronsprecherin **Britta Steffenhagen** vom rbb - radio eins.



Der Eintritt ist frei - Platzreservierungen sind per Mail über holger.fahrland@akfil.me möglich.

FILME UND IHRE ZEIT organisiert als Arbeitskreis des Groß Glienicker Kreises die gleichnamige Veranstaltungsreihe, um über die Grenzen von Groß Glienicke hinaus für das Medium Film und dessen Bezug zur Medienstadt Babelsberg zu begeistern.

Über weitere Termine informieren wir auf unserer Website **https://www.filmschaffende-in-gross-glienicke.de** sowie über Flyer, die wir im Ort verteilen. Wer sich unserem Team für die Programmgestaltung und die Organisation anschließen möchte, ist herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen – es bleibt spannend
Holger Fahrland, Projektleiter
Filme und ihre Zeit / GGK



Kantate! – Mitsingprojekt

Sonntag, 18. Mai – 10.30 Uhr in der Dorfkirche Groß Glienicke

Sonntag, 25. Mai – 9.30 Uhr in der Kirche Kartzow



Herzliche Einladung zum Mitsingen!
Wir proben immer Dienstag 19 Uhr
im Gemeindehaus Fahrland.
Jeder kann mitmachen!
Fragen und Infos: 0170/2998156 - Susanne Schaak



Kontakte Evangelische Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Pfarramt
Pfarrerin Gundula Zachow
Telefon: 033201/ 31247, E-Mail: kirche@grossglienicke.de
Pfarrsprechstunde: jeden Dienstag 16 - 18 Uhr im Büro des Pfarramtes

AnsprechpartnerInnen und -partner
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates
Frau Gundula Zachow, Telefon/Fax: 033201 31 247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Stellv. Vorsitzender des Gemeindekirchenrates
Armin Albert Rheder, Tel: 033201-60 99 29

Kinder- und Jugendarbeit
Diakonin Michelle Klose, Telefon: 0152 523 35 924

Kirchenmusik
Kantorin Susanne Schaak, Telefon: 0170 29 98 156

Kirchenführungen
Burkhard Radtke, Telefon: 033201 31 348

Krabbelgruppe
Wilma Stuhr, Telefon: 033201 40 884

Friedhofsverwaltung
Stefan Zitzke, Telefon: 033201 430164, Funk: 0171 742 63 60

Kontoverbindung
Spenden für die Kirchenrestaurierung:
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz- Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61 5206 0410 1003 9099 13, BIC: GENODEF1EK1
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Wir laden herzlich ein zu folgenden Gottesdiensten:

am 04.05.2025 um 10:30 Uhr **Gottesdienst** mit Herrn Peukert

am 11.05.2025 um 10:30 Uhr **Gottesdienst mit Taufe** mit Pfrn. Zachow

am 18.05.2025 um 10:30 Uhr V**orstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden*innen mit musikalischem Schwerpunkt und Taufe** mit Pfrn. Zachow und Pfr.i.R. Knolle

am 25.05.2025 um 10:30 Uhr **Gottesdienst** mit Herrn M. Gröning

am 01.06.2025 um 10:30 Uhr **Gottesdienst** mit Herrn Vogel

Bitte beachten:
Bitte informieren Sie sich über evtl. Änderungen über unsere Homepage: **www.kirche-gross-glienicke.de**

Wir laden auch herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen:

Montags, 15.30 -16.00 Uhr: **Kinderchor für Kinder bis zu 6 Jahren**, im Gemeindehaus

Montags, 18.15 Uhr: **Bläserchor** in der Kirche

Dienstag, 15 Uhr: Kirchen-Café, vierzehntägig im Gemeindehaus, am: 13.05., 27.05.

Dienstag, 14 Uhr: **gesellige Spielerunde (Gesellschaftsspiele),** vierzehntägig im Gemeindehaus, am 06.05., 20.05., 03.06.

Dienstags, 16-18 Uhr **Pfarrsprechstunde & Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch**

Donnerstags, 9.45 Uhr **Krabbelgruppe** im Gemeindehaus (nach Vereinbarung, Tel.: 033201-40884)
Donnerstags, 17.00 Uhr **Konfirmandenunterricht,** im Gemeindehaus
Donnerstags, 18.15 Uhr **Konfirmandenunterricht,** im Gemeindehaus
Donnerstags, 19.30 Uhr **Junge Gemeinde** (vierzehntägig, n.V.) im Gemeindehaus

… und zum Abendgebet:
an jedem ersten Mittwoch, 18.30 Uhr in der Kirche

… und zum Gottesdienst in der Seniorenresidenz am Donnerstag, 22.05., 10.30 Uhr
… und zu Musik und Gedanken:
am Donnerstag, 15.05., 18.00 Uhr in der Kirche (siehe Anzeige)

„Zu dir rufe ich, HERR, denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.“
(Joel 1, 19-20)

Gedanken zur Monatslosung

von Pfarrerin Gundula Zachow

Liebe LeserInnen;

es ist kurz vor Ostern, während ich dies schreibe. Die Natur erwacht zu neuem Leben. Bäume und Sträucher stehen farbenfroh in Blüte. Das Gras ist grün und in wenigen Tagen werden Ostereier darin liegen. So feiern wir das neu erwachte Leben. Endlich erwärmt die Sonne die Luft dauerhafter. Die Vögel spüren den Frühling und sind nicht mehr zu bremsen. Sie singen und singen. Auch Gottes Menschen treibt es hinaus ins Frühlingslicht; auch wir kommen wieder mehr miteinander ins Gespräch.
Das alles erhellt meine Stimmung und lässt endlich in den Hintergrund treten, was auch alles in der Welt geschieht an Leid und Gewalt und Katastrophen. Gerade bin ich einfach nur dankbar, dass das Leben zurückkehrt – jedenfalls hier – fern von Erdbeben und mörderischem Krieg mit Waffen.
Auch der Krieg mit Worten und Gesten auf der politischen Arena tobt nach der Bundestagswahl nicht mehr ganz so dicht, dafür umso heftiger an anderen Schauplätzen. Für alle Mitmenschen aber, die Opfer beklagen ist es noch ein weiter Weg zum Neuanfang. Die Klagenden, sie leben auch unter uns, das ist mir wohl bewusst. Ob Gott auch ihnen inmitten ihres Leides Zeichen des neuen Lebens erschafft? Ich hoffe und bete dafür.
Trost tut Not und dass die Zeit Wunden heilen lassen mag. Was wir bestimmt nicht brauchen, sind neue schlechte Nachrichten. Darum lässt mich die Monatslosung für den Wonnemonat beim ersten Lesen zurückschrecken. Die zwei Verse aus dem Prophetenbuch Joel berichten uns von einer verheerenden Dürre, die vernichtend in den Kreislauf des Lebens eingebrochen ist. Wo Gras sein sollte, ist nur noch verbrannte Erde. Schatten und Sauerstoff spendende Bäume stehen mahnend als schwarze Gerippe da. Die Tiere finden weder Schutz noch Nahrung. Die Wasserläufe spenden kein lebensnotwendiges Nass mehr.
All das können wir uns vorstellen, denn der Sprecher dieser Verse benennt die Not sehr konkret. Seine Worte rufen Bilder in mir wach von den katastrophalen Buschbränden in Australien 2019/20 oder Anfang des Jahres in Kalifornien zum Beispiel … Was für eine Not! Sie wird in unserer Monatslosung klar benannt und zwar vor Gott: „Zu dir rufe ich, HERR!“ Der Beter klagt und das mit allem Recht. Aber nicht anklagend betet er, sondern aus der Hoffnung heraus, dass Gott mitten in der Katastrophe Zeichen des neuen Lebens schafft.
Diese Hoffnung bezieht er aus der Erinnerung. Einst hat Gott sein Volk aus der lebensfeindlichen Dürre der Wüste gerettet und ihnen für den Neuanfang Gebote des Zusammenlebens geschenkt; richtungsweisend für das menschliche Miteinander und die persönliche Gottesbeziehung. So hatte ER eine Zukunft ermöglicht, mitten aus der scheinbaren Ausweglosigkeit. Was Gott damals konnte, kann mit seiner Hilfe wieder geschehen. Das Gebet nimmt diese Zukunft in der Vorstellung dessen, der da klagt, voraus.
Für uns zeigt sich damit ein Weg auf, wie auch wir mit dem Leid umgehen können. Es klar zu benennen und vor Gott hinzulegen im Vertrauen, dass SIE neues Leben schafft und Wege der Versöhnung aufweist inmitten der Nöte, schenkt Trost und stößt den Heilungsprozess an. Für uns selbst dürfen wir jederzeit so hoffnungsvoll klagen und natürlich auch für die Mitmenschen unter uns, die unsere Fürbitte besonders brauchen. Gott sei Dank!

Bericht der Ortsvorsteherin Birgit Malik

April 2025

Liebe Groß Glienicker, in diesem Bericht finden Sie Informationen zur Badewiese, zum Frühjahrsputz, zur Sicherheitspartnerschaft, zum Berliner Mauerweg und zu verschiedensten Veranstaltungen im Ort. Viel Spaß beim Lesen!

Unsere Badewiese

Die Saison 2025 startet am 19. April: die **Seeperle** öffnet um 12 Uhr ihre Luken. Das Team Seeperle lädt herzlich ein!

Wie jedes Jahr wurden die grauen **Mülltonnen** für die Saison auf der Badewiese durch die Stadt Potsdam zur Verfügung gestellt, die jeden Mittwoch durch die STEP geleert werden. Das Bereitstellen/Hochrollen der Tonnen an die Seepromenade erfolgt durch Mitglieder des Groß Glienicker Kreises. Die Mülleimer auf der Badewiese werden 2x in der Woche in Absprache mit dem Fachbereich Grün geleert. Aber die Müllbehälter reichen gerade an besonders schönen Tagen oftmals nicht aus. Helfen Sie uns, die Badewiese in einem sauberen Zustand zu halten, indem Sie gegebenenfalls Ihren Müll zu Hause entsorgen.

Das **Spielplatzteam** der Landeshauptstadt Potsdam informierte den Ortsbeirat, dass im Mai der Waldspielplatz um einige Spielgeräte ergänzt werden wird: Wir möchten gern darüber informieren, dass am Spielplatz Seepromenade demnächst gebaut wird. Im Rahmen des Spielgeräteersatzpakets werden entlang des Fußwegs ein Balancierparcours und im Sandspielbereich ein Karussell ergänzt/ersetzt. Die Bauarbeiten starten vorbehaltlich der Lieferung der Spielgeräte voraussichtlich am 26.05.25 und werden ca. 2 Wochen dauern.

Gut besucht war am 09.04. eine Veranstaltung im Begegnungshaus (Foto: Winfried Sträter), zu der Rebecca Freudl, Alfons Wening und Birgit Malik eingeladen hatten: Zukunft der gastronomischen Einrichtung für die Badewiese.

Dabei stand insbesondere die Suche nach einem neuen Pächter und Betreiber für die **Seeperle** in der Saison 2026 im Fokus – ebenso wie die mittel- und langfristige Weiterentwicklung des Objekts. Es wurde deutlich, dass der Pavillon in naher Zukunft möglicherweise sanierungs-bedürftig sein könnte. Grundsätzlich eröffnet das Baurecht an dieser Stelle die Möglichkeit, ein winterfestes Gebäude zu errichten, für das es auch schon vor längerer Zeit erste Pläne gab. Bevor konkrete Maßnahmen ergriffen werden können, bedarf es jedoch einer präzisen und breit getragenen Bedarfsermittlung. Die Diskussion zeigte zudem, dass die Seeperle weit mehr ist als eine gastronomische Einrichtung: Sie ist ein zentraler öffentlicher Treffpunkt im Ort, ein Kulturort und ein Paradies für Kinder. Deshalb soll unter möglichst großer Beteiligung der Groß Glienicker Bürgerinnen und Bürger – von Jung bis Alt – zunächst der Nutzungsbedarf in Zusammenhang mit der Badewiese ermittelt werden. Anschließend sollen verschiedene Organisationsformen– von einem Kulturverein bis hin zu einer Genossenschaft – geprüft werden, um die Zukunft der Seeperle nachhaltig zu sichern. Um diesen Prozess in Gang zu setzen, hat sich bereits eine erste Gruppe freiwilliger Bürgerinnen und Bürger zusammengefunden. Unser besonderer Dank gilt Sabine Baumann, Cordula Benndorf, Holger Fahrland, Justus Hartung und Freda von Heyden-Hendricks für ihr Engagement. Weitere Interessierte sind herzlich eingeladen, sich ebenfalls zu beteiligen.



Frühjahrsputz(e)

Am 04.04. fand eine Müllsammelaktion entlang der B2 und der Seeburger Chaussee in Richtung Waldsiedlung statt. Erfolgreich! Am Ziel (Landesamt für Umwelt) stand ein Container, den die Stadt Potsdam zur Verfügung gestellt hatte. Dieser wurde gut gefüllt mit Flaschen, Reifen, Teppichen, Verpackungen jeglicher Art, Schrott usw. . Vielen Dank an die etwa 25 Helfer, die Stadt Potsdam und das Rewe-Team, das für die Versorgung der Frühjahrsputzer mit Getränken gesorgt hat.



Frühjahrsputz 04.04.2025 entlang der B2 und Seeburger Chaussee, Foto: A. Leuthold

Aktion am Sacrower See

Am **19.04.** (Ostersonnabend) findet unter Leitung von Revierförster Peschke die alljährliche Aktion am Sacrower See statt, um durch das Errichten von Holzabsperrungen den Schilfgürtel zu schützen. In diesem Jahr soll die Aktion am Nordostufer ab dem Landleben stattfinden. Wir bitten Sie, liebe Mitbürger, diese Groß Glienicke-Sacrower Gemeinschaftsaktion tatkräftig zu unterstützen!

Wertstoffplatz am Schlahn

Der Fachbereich Ordnung und Sicherheit, Bereich öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger informierte im März: Aufgrund massiver Vermüllungen wurden die Altkleidercontainer am Standort Am Schlahn ersatzlos eingezogen. Die Altglascontainer verbleiben vorerst am Standort. Es wird noch ein Abla-

gerungsverbotsschild nach Abzug der Altkleidercontainer angebracht. Eventuell wird der Standort Am Sportplatz mit zwei zusätzlichen Altkleidercontainer aufgestockt.
Auch die Mitglieder der Kirchengemeinde hatten zum Frühjahrsputz aufgerufen: am 05.04. wurde rings um das Gemeinde- und Pfarrhaus geharkt, aufgeräumt und Müll entsorgt. Auf dem **Wilhelm-Stintzing-Platz** lagen noch Reste des Silvesterfeuerwerks. Hinsichtlich der Pflege der Pflanzen des Platzes ist für 2025 vertragsgemäß noch die seinerzeit ausführende Firma STADTGRÜN POTSDAM zuständig, und in diesem Jahr hat sie auch schon einen Wässerungs- und Pflegedurchgang absolviert. Mit dem aufstrebenden Frühling werden sich hoffentlich wieder mehr Nutzer der kleinen Grünanlage auch pflegetechnisch zuständig fühlen und ein Auge auf den Erhalt dieser schönen Anlage haben.

Zum Thema Sicherheit und Vandalismus

Am 14. April trafen sich auf Einladung der Ortsvorsteherin die Sicherheitspartnerschaft unter der Leitung von Ronald Ostermann, die Polizeikommissare Katritzke und Schröter und interessierte Bürger im Bürgerbüro. Es fand ein reger Austausch über Präventionsmöglichkeiten durch die Ausweitung des Formats der Sicherheitspartnerschaft statt, was kann eine solche Partnerschaft leisten und was nicht? Die Sicherheitspartnerschaft konnte an diesem Tag drei neue Mitglieder gewinnen und sucht weitere Mitglieder. Vielleicht können wir Bürger durch Verstärkung dieser Partnerschaft gemeinsam mit der Polizei zur Eindämmung des Vandalismus beitragen. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Ronald Ostermann: sicherheitspartner-gg@gmx.de oder 033201-21026 (**https://gross-glienicke.de/thema-sicherheitspartnerschaft/**). Weiterhin gilt, dass die Polizei darum bittet, dass alle Vandalismustaten zur Anzeige gebracht werden: **https://gross-glienicke.de/information-der-ortsvorsteherin-graffiti-entdeckt-was-kann-ich-tun/**

Buntes Treiben im Ort

Ob Osterfeuer (19.04.), Konzerte in der Dorfkirche, Ausstellung in Sacrow (ab 25.04.), Kino mit Knut Elstermann (25.04.), Lesung im Begegnungshaus (27.04.), Tag der offenen Ateliers (04.05.), Fußball-Fun-Turnier (10.05.), Garagenflohmarkt (18.05.) – herzliche Einladung zu den Veranstaltungen in und um Groß Glienicke herum: **www.gross-glienicke.de/veranstaltungen**

Unser Bürgerbüro soll vielfältig genutzt werden. Wir laden für den 05.05. ab 15 Uhr zu einem Kaffeeklatsch ein! Kommen Sie vorbei und genießen Sie Kuchen, leckeres Eis und Kaffee aus dem Coffee-Bike von Jessica Lehmann (**https://coffee-bike.com/de/**). Die ersten 20 Gäste erhalten einen Kaffee gratis. Treffen Sie Nachbarn und erfahren Sie Neues aus Groß Glienicke.
Noch bis zum 11. Mai ist die Ausstellung **30 Jahre Konversion** – Rund um die Döberitzer Heide im Natur-Erlebniszentrum Döberitzer Heide zu sehen (**https://www.sielmann-stiftung.de/event/ausstellung-30-jahre-konversion**). Erleben Sie einen Bildvortrag zur Veränderung der Landschaft durch Natur und Mensch von Christoph Janssen und Andreas Krüger (AG 30 Jahre Konversion Döberitzer Heide) zur gleichnamigen Ausstellung am 23. April (**https://www.sielmann-stiftung.de/event/zeitreise-doeberitzer-heide**).

Alexander Haus *„Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Unterstützer, das Alexander Haus in Groß Glienicke steht seit vielen Jahren für Erinnerung, Bildung und Versöhnung. Nun beginnt ein neues Kapitel in seiner Geschichte. Nach zehn Jahren als Gründer und Vorsitzender des Vereins Alexander-Haus e.V. übergibt Thomas Harding, Urenkel von Dr. Alfred Alexander, sein Amt an John Owen, der sich bereits seit mehr als 8 Jahren aktiv in das Projekt einbringt. Thomas Harding bleibt weiterhin im Vorstand und wird die Organisation weiterhin bei Veranstaltungen und Treffen vertreten. Wir laden Sie herzlich ein, diesen besonderen Moment mit uns zu feiern:*
Datum: Sonntag, 27. April 2025, Beginn 13 Uhr
Ort: Alexander Haus, Am Park 2, 14476 Potsdam, Groß Glienicke“

Berliner Mauerweg Die Grün Berlin GmbH ist per Senatsauftrag für die Ertüchtigung des Berliner Mauerweges zuständig. Neben der nachhaltigen Erneuerung schadhafter Strecken ist eine weitere Aufgabe u.a. die Schaffung von mehr Aufenthaltsangeboten durch z.B. Möblierung. Dafür wurde eine robuste Möbellinie, bestehend aus 5 Möbeltypen speziell für die Installation entlang des Mauerwegs entwickelt, welche alle notwendigen Eigenschaften für den Einsatz entlang seines vielschichtigen Umfeldes erfüllt. Das einheitliche Design stärkt die Wiedererkennbarkeit im Sinne der gestalterischen Klammer, dient der Orientierung und soll gleichermaßen identitätsstiftend wirken.
Bspw. am Südende von Groß Glienicke im Übergang nach Kladow sowie am Ufer des Jungfernsees im Sacrower Königswald konnten Spaziergänger diese im März 2025 fertiggestellten Sitzelemente schon begutachten und nutzen.
Auch am Nordufer im Bereich des Mauerdenkmals wird an einer Neugestaltung des Areals gearbeitet, die im Spätsommer 2025 realisiert werden soll.



Weitere Themen Sehr aktiv, vielfältig und bunt sind in den letzten Jahren das Seniorencafe im Begegnungshaus (**https://begegnungshaus-ev.de/senioren/seniorenfruhstuck**) und der Frauentreff (**https://gross-glienicke.de/frauen-2025**) unterwegs: gemeinsam Zeit verbringen, interessante Vorträge hören, frühstücken, Musik hören, Ausflüge machen, neugierig die Welt entdecken! Vielen Dank an die Organisatorinnen dieser tollen Veranstaltungen (Hildegard, Renate, Cordula, Christa, Beate, Renate und weitere Frauen)!
Aktuelle Informationen und Termine finden Sie auf unserer Web-Seite **www.gross-glienicke.de**. Im Sommer soll eine neue **Web-Seite** für Groß Glienicke an den Start gehen.
Die nächste **Ortsbeiratssitzung** findet am 13.05.2025 im Begegnungshaus statt. Antragsschluss ist der 28.04.2025.
Mit den besten Wünschen! Rebecca Freudl und Birgit Malik

KiBo 2025/2: Gedenkstein für die Schweizer Kolonisten von Nattwerder

In diesem Jahr jährt sich die Ankunft der Schweizer Kolonisten aus dem Kanton Bern zum 240ten Mal. Sie waren vom Kurfürst Friedrich Wilhelm angeworben worden, „weil sie der Wirtschaft und Viehzucht wohlerfahren seyn". Ihre landwirtschaftlichen Erfahrungen sollten beim Wiederaufbau der durch den 30-jährigen Krieg verwüsteten Kurmark und insbesondere bei der Urbarmachung der vielen Niedermoore entlang der brandenburgischen Flüsse (u. a. dem Golmer Bruch) genutzt werden. Nach einer abenteuerlichen Schiffsreise über die Aare, den Rhein, den Zuidersee, die Nordsee, die Elbe und die Havel landeten die 14 Familien (101 Personen) am 18. Juli 1685 (julianische Zeit) „gegen Mittag" an der Mündung der Wublitz in die Havel. Dieser Migration nach Brandenburg ist bislang im Vergleich zu den Hugenotten, den Pfälzern und den Bömern viel zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet worden, ungeachtet der Tatsache, dass es sich um die erste geglückte Migration von Kolonisten nach Brandenburg handelt.

Mit der Aufstellung eines Gedenksteins mit der Inschrift

„Hier landeten am 18. Juni 1685
nach sechswöchiger Schiffsreise 14
reformierte Schweizer Familien,
die Kurfürst Friedrich Wilhelm
über Schultheiss und Rat von Bern
als Kolonisten für die Urbarmachung
des Golmers Bruchs angeworben hatte
SKDN e.V. VGT Thierachern (Ch)“

soll diese erfolgreiche Migrationsgeschichte öffentlich sichtbar gemacht und in Erinnerung gebracht werden. Die Einweihung



des Gedenksteins (ein vom Verein Geschichte Thierachern gespendeter Gasterngranit aus dem Aarmassiv) findet am 20. 6. 2025 um 14.00 Uhr (gregorianische Zeit) am Einhaus an der Wublitz statt. In besonderer Weise ist Familie Mauerhof zu danken, die gern zugestimmt hat, dass der Gedenkstein auf ihrem Privatgrundstück aufgestellt werden kann. Wir möchten sehr herzlich zu der Einweihung des Gedenksteins einladen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie das Projekt „Gedenkstein für die Schweizer Kolonisten Nattwerder“ mit einer Spende unterstützen würden und bitten diese mit Angabe des Verwendungszwecks auf das Konto des Verein SKDN e.V. (Mittelbrandenburgische Sparkasse: DE51 1605 0000 3508 0521 67) zu überweisen.

Herzlichen Dank im Voraus!
D. W. R. Bleyl

Begegnungshaus-Programm Mai 2025

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenende
10.00 – 11.30 Uhr Wöchentlich **Yoga**		10.00 – 12.30 Uhr **07. Mai 2025** **Seniorenfrühstück** Anmeldung nötig!	10.00 -12.00 Uhr wöchentlich **Malen für Erwachsene** Anmeldung nötig!	09.30 – 10.30 Uhr wöchentlich **Hockergymnastik/ Sturzprophylaxe**	
		11.00 Uhr **28. Mai 2025** mit Anmeldung **Klangmeditation**	14.00 – 15.00 Uhr **15. Mai 2025** **Singkreis**	13.00 – 18.30 Uhr wöchentlich **nach Absprache** außerhalb der Ferien **Klavierunterricht**	14.00 – 17.00 Uhr **10. Mai 2025** Fußball-Fun-Turnier **auf dem Bolzplatz** hinter DM
	15.30 – 17.00 Uhr wöchentlich außerhalb der Ferien **Hausaufgaben im Team** Anmeldung nötig!	16.00 – 17.45 Uhr wöchentlich **Nähwerkstatt für Kinder ab 3. Klasse**	18.00 -20.00 Uhr wöchentlich **Töpfern für Erwachsene**	15.00 – 18.00 Uhr wöchentlich **Malen für Erwachsene** Anmeldung nötig!	
	16.00 – 18.00 Uhr wöchentlich außerhalb der Ferien **Töpfern für Kinder ab 4. Klasse**	18.00 Uhr **21. Mai 2025** **Männerkochkreis**	18.00 – 20.00 Uhr **08. und 22. Mai** **Nähwerkstatt für Erwachsene**		10.00 – 16.00 Uhr **18. Mai 2025** **Garagenflohmarkt** in ganz Groß Glienicke
17.00 – 19.00 Uhr **05. Mai 2025** **Fotogruppe**	17.00 Uhr **06. Mai 2025** Vorstandssitzung **Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.**	18.30 Uhr **07. und 21. Mai** **Trommeln**	19.30 Uhr Wöchentlich **Chor „Swinging Glienicks“**		
	.	18.30 – 20.00 Uhr wöchentlich **Italienisch**			

Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam

Gesundheit und Bewegung

Für Kinder und/oder Jugendliche

Neuer Informationsblog zur Sanierung des Lottenhofs gestartet

Ab sofort bietet ein neuer Blog der Öffentlichkeit umfassende Informationen zum aktuellen Sanierungsprojekt des Lottenhofs. Die Webseite dient als zentrale Anlaufstelle für alle Interessierten, die sich über Fortschritte, Zeitpläne und Hintergründe des Projekts informieren möchten.

„Mit diesem Blog schaffen wir Transparenz und ermöglichen es allen Interessierten, die Entwicklung der Sanierungsarbeiten am Lottenhof mitzuverfolgen“, erklärt Paula Breithaupt.

Der Blog enthält aktuelle Berichte, Bildmaterial, Einladungen und Erläuterungen zu den einzelnen Sanierungsphasen. Regelmäßige Updates halten die Öffentlichkeit über den Projektfortschritt auf dem Laufenden. Interessierte können den Blog unter https://lottenhof.stadtteilnetzwerk.de/ besuchen.

Für Rückfragen steht Paula Breithaupt, vom Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V. unter
paula.breithaupt@stadtteilnetzwerk.de
oder 01575 0100912 zur Verfügung.



Neu aufgelegte Postkarte aus der Entstehungszeit des Lottenhof

Weitere Informationen zum Projekt:

Am Südeingang des UNESCO Weltkulturerbe Schlosspark Sanssouci kann man den Lottenhof entdecken. Das Gebäude wurde 1971 als Gaststätte erbaut und ist eine architektonische Rarität und baukulturelles Erbe der DDR. Ab 2010 stand das Gebäude leer und das Gelände verwilderte - bis 2014 engagierte Bürgerinnen und Bürger begannen, ein Areal nachbarschaftlicher Gemeinschaft zu schaffen.



Lisann Bach und Tobias Thiele bei der Tauschbörse historischen Saatguts. Foto: Katja Westphal



Paula Breithaupt, Leiterin des Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e. V.

Auf dem Außengelände entstand der Nachbarschaftsgarten Lottenhof, in dem gemeinschaftlich und selbstorganisiert Beete angelegt und gepflegt wurden. Heute sind zahlreiche Projekte und nachbarschaftliche Gruppen am Lottenhof aktiv. Koordiniert durch das Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V. und gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam wird gewerkelt, repariert, künstlerisch gearbeitet, getanzt und am wichtigsten: Gemeinschaft gelebt. Der Lottenhof zeigt, wie gesellschaftliche Teilhabe durch bürgerschaftliches Engagement gelingen kann.

Im Rahmen des Bundesförderprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus„ wurden vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Umsetzung durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) Fördermittel zur Sanierung des Lottenhofs bereitgestellt. Gemeinsam arbeiten nun die Landeshauptstadt Potsdam als Bauherrin, die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG) als Eigentümerin, die ProPotsdam als Projektplanerin und das Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e. V. als Nutzende im baubegleitenden Beirat sowie die Arbeitsgemeinschaft Lottenhof Bau an der Umsetzung der Vision vom Nachbarschaftshaus: Ein stadtteilorientiertes Zentrum, welches Bedarfe zur sozialkulturellen, bildungs- und freizeitgestaltenden Daseinsqualität sowie zur Teilhabe bei Fragen der Stadtentwicklung für alle interessierten Zielgruppen anbietet und in den Stadtteil hineinwirkt. Seit Jahren veranstaltet der VERN e.V. – Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Kooperation mit DAUCUM gUG und dem Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V., im Lottenhof eine Saatguttauschbörse. Am 22. März war es wieder soweit. Lisann Bach und Tobias Thiele konnten umfangreich Saatgut anbieten und tauschen.

Am 9. April war Projektstart im Lottenhof. Die Vorbereitungen für die Sanierung des Lottenhofs haben mit der Beauftragung wesentlicher Planungsleistungen einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht. Im Ergebnis öffentlicher Vergabeverfahren wurde das Planungsbüro „Hütten & Paläste“ in Zusammenarbeit mit "Uta Gehrhardt - Büro für Landschaftsarchitektur" mit der Objekt- und Freianlagenplanung beauftragt. Die Planungen zur technischen Gebäudeausrüstung im Bereich Heizung, Lüftung und Sanitär übernimmt das Ingenieur- und Sachverständigenbüro für Haustechnik Dipl.-Ing. Görisch GbR. Die Tragwerksplanung wird von der ZRS Ingenieure GmbH erarbeitet.

„Zeitreisen“ - Das Satzkorner Heimatjahrbuch Nr. 2

Scan einer mittelalterlichen Urkunde mit der Ersterwähnung Satzkorns erstmalig im Original zu sehen

Am 29.03.2025 präsentierten die Satzkorner Ortschronisten im Rahmen der Jahreshauptversammlung ihres Dorf- und Kulturvereins „Satzkorn Miteinander“ e.V. das Satzkorner Heimatjahrbuch Nr. 2.



Titelthema war die erfolgreiche Ausstellung „Das Heeresverpflegungsamt »Militärstädtchen Nr. 1« und der Abzug der Sowjetarmee / GUS-Truppen über den Bahnhof Satzkorn – Eine multimediale Zeitreise an einem vergessenen Ort“, die am 20. Juli 2024 am Satzkorner Bahnhof gezeigt wurde. 30 Jahre lag der Truppenabzug zurück. 1994 – eine Zeitenwende! Prägte doch die militärische Anwesenheit der Sowjetarmee die Stadt Potsdam, die Döberitzer Heide und Satzkorn mit seinem Bahnhof über Jahrzehnte nachhaltig. Die Geschichte des inzwischen maroden Gebäudes endet mit der berechtigten Frage nach seiner Zukunft. Aufgrund des großen Interesses transferierten die Ortschronisten die Inhalte der Ausstellungstafeln in das Heimatjahrbuch. Ein QR-Code verweist auf ein Video, in dem Zeitzeugen von ihren persönlichen Erlebnissen berichten.

Das 650 Jahre alte Landbuch Karl IV. – das Jubiläumsdatum einer (Erst)erwähnung für viele Gemeinden in Brandenburg – veranlasst die Ortschronisten genauer hinzusehen, denn 1375 wurde auch Satzkorn als „Saskorn“ im Landbuch erwähnt. Eine mittelalterliche Urkunde aus Spandau, die im Auftrag der Satzkorner Ortschronisten jetzt erstmalig als Scan vorliegt, brachte erstaunliche Erkenntnisse zum Datum der Ersterwähnung.

Dass Satzkorn sehr viel älter ist, beweisen zahlreiche archäologische Funde. Ausgrabungen in den 90er Jahren führen uns 8.000 Jahre zurück. Menschen wurden 1.000 Jahre früher als vorher von Wissenschaftlern angenommen in Satzkorn sesshaft - schon vor 5.000 vor Chr. Neben dieser Ausgrabungsgeschichte geht es um die aufregende Suche nach einigen verschollenen Fundstücken.

2025 nähert sich der Jahrestag des Kriegsendes zum 80. Mal. In den ehemaligen Dörfern im Norden von Potsdam sind noch längst nicht alle Ereignisse der letzten Kriegstage geklärt. In Satzkorn gibt es 62 Kriegsgräber, alle vom 3. Mai 1945. Was war passiert? Bei dem Versuch einer Klärung wird die offizielle Kriegsberichterstattung sehr persönlichen Erzählungen und Tagebucheinträgen von Zeitzeugen gegenübergestellt.

Die Leser erfahren auch Aktuelles aus Satzkorn, z.B. welche Auswirkungen der Spätfrost 2024 auf die Obsternte für einen Satzkorner Unternehmer hatte, weshalb die frisch restaurierte Fassade des Gutshauses im Stil der Neorenaissance gehalten ist und dass die Gründung eines Fördervereins für die Rettung der baufälligen Satzkorner Kirche wichtig wird. Ein Gastbeitrag über die historischen Weinberge von Bornim und Golm bereichert die Ausgabe.

Das 150 Seiten starke „Satzkorner Heimatjahrbuch Nr. 2“ mit zahlreichen Abbildungen erscheint zunächst in einer Auflage von 100 Stück. Es ist in der Buchhandlung „Internationales Buch“ in Potsdam, im „Kleinen Bücherstübchen“ in Bornstedt und in der Obstscheune Marquardt sowie direkt über die Satzkorner Ortschronisten über die E-Mail: info@chronisten-satzkorn.de erhältlich.

Das Heimatjahrbuch Nr. 2 ist in unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit von September 2024 bis März 2025 entstanden. Frank Grunert, selbst Satzkorner Ortschronist, sagt: „Ja, wir sind sehr stolz auf unsere neue Ausgabe, auf die zahlreichen Erkenntnisse, die wir im Laufe des vorigen Jahres zu unserer Geschichte gewonnen haben und die wir nun präsentieren können“. Die „Zeitreisen“ umfassen eine Spanne von ca. 8.000 Jahren Historie dieses Fleckchens Erde, später Satzkorn, oder mit einem anderen seiner 16 historischen Namen benannt. Wer sich für die Geschichte und Geschichten der kleinen Dörfer im Umland interessiert, dem ist das „Satzkorner Heimatjahrbuch Nr. 2“ unbedingt zu empfehlen. Es ist vielfältig, spannend und lesenswert zugleich.

Die Satzkorner Ortschronisten sind eine AG des Dorf- und Kulturvereins „Satzkorn Miteinander“ e.V.







Nelson Park - die Terrassendach-Manufaktur

- weil kein Kundenwunsch wie der andere ist!

➢ 20 Jahre Erfahrung
➢ Eigene Produktionswerkstatt

Wir können fast alles, nur das Planen müssen wir mit Ihnen zusammen machen!





Frühjahrsaktion: Aufbau ohne Montagekosten und kurze Lieferzeiten!

Nelson Park

Unser Servicebüro in Ihrer Nähe
16567 Mühlenbecker Land, Großstückenfeld 1 c
www.nelsonpark-td.de - 03 30 56/ 24 77 08

Kein Rücktrittsrecht von Grundstückskauf-vertrag bei erfüllter Ratenzahlung



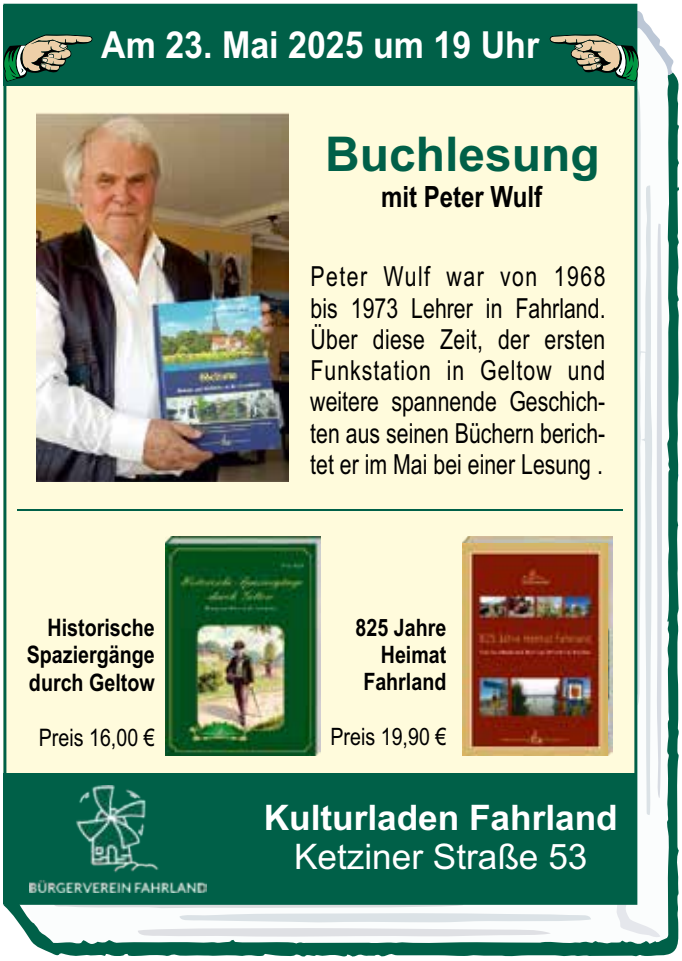
Ein in einem Grundstückskaufvertrag mit Ratenzahlungsvereinbarung vorgesehenes Rücktrittsrecht des Verkäufers für den Fall, dass der Erwerber eine Vermögensauskunft zu erteilen und deren Vollständigkeit an Eides statt zu versichern hat, besteht im Zweifel nur bis zur vollständigen Erfüllung der dem Käufer nach dem Kaufvertrag obliegenden Pflicht zur Zahlung der Kaufpreisraten nebst etwaiger Forderungen, die – wie etwa Verzugszinsen – mit der Hauptleistungspflicht in einem unmittelbaren Zusammenhang stehen.

Im vorliegenden, vom BGH – V ZR 246/23 - entschiedenen Fall hatte der Rechtsvorgänger des Klägers dem Beklagten drei Grundstücke verkauft, deren Kaufpreis in monatlichen Raten bis zum Tod des Erblassers, zuzüglich eines lebenslangen Wohnungsrechtes für diesen, zu erbringen war. Nachdem die Auflassungsvormerkungen zugunsten des Beklagten eingetragen und der Verkäufer von dem Kläger beerbt worden war, beauftragte dieser einen Gerichtsvollzieher mit der Abnahme der - eidesstattlich zu versichernden Richtigkeit der - Vermögensauskunft gegen den Beklagten. Grundlage hierfür war ein in einem anderen Zusammenhang als dem Grundstückskaufvertrag stehender Vollstreckungstitel. Sodann erklärte der Kläger den Rücktritt von dem Kaufvertrag und verlangte die Zustimmung zur Löschung der Auflassungsvormerkungen nebst Kostenerstattung.

In zutreffender Auslegung der betreffenden Regelung des Grundstückskaufvertrages war ein Rücktrittsrecht des Klägers nicht anzunehmen. Neben dem von den Parteien gewählten Wortlaut ist insbesondere auch der objektiv erklärte Parteiwille sowie eine nach beiden Seiten hin interessengerechte Auslegung, orientiert an dem beabsichtigten Vertragszweck, zu berücksichtigen. Mit Entfallen des Sicherungsinteresses des Käufers hinsichtlich der zunächst gestundeten Zahlungspflichten besteht kein berechtigtes Interesse mehr daran, sich im Falle drohender Insolvenz des Käufers durch Rücktritt von dem Kaufvertrag zu lösen. Ein solches Recht besteht daher im Zweifel nur bis zur vollständigen Erfüllung der dem Käufer obliegenden Pflicht zur Zahlung der Kaufpreisraten nebst etwaiger hiermit in einem unmittelbaren Zusammenhang stehender Forderungen.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter: „www.dr-s-v-berndt.de“.





Offener Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Potsdam

Barrierefreiheit für den Marquardter Bahnhof jetzt!

Laut dem EU- und Bundesgesetz ist das Bundesteilhabegesetz (BTHG), bis 2023 in 4 Stufen in Kraft getreten und seine Anwendung verpflichtend: „Es soll Menschen mit Behinderungen eine möglichst volle und wirksame Teilhabe in allen Bereichen, in allen Lebenslagen ermöglichen." Im Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) ist das Teilhabegesetz in nationales Gesetz der BRD überführt worden. In Anlehnung an diese Gesetze, haben die Stadt Potsdam und das Land Brandenburg entsprechende, fast gleichlautende Passagen in ihre Leitbilder für politisches Handeln im öffentlichen Raum hineingeschrieben. Also muß die Barrierefreiheit am Bhf. Marquardt ohne Druck der Marquardter allein in Befolgung der genannten Gesetze hergestellt werden! Die DB Station & Service AG hat gemäß dem Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (BGG) eine Zielvereinbarung mit anerkannten Verbänden getroffen, derart, dass erst ab 1000 Reisenden täglich eine Umsetzung der bestehenden Gesetze erforderlich ist. Welche anerkannten Verbände sind es, die 999 Reisenden die Barrierefreiheit aberkennen mit der Zustimmung der DB Station & Service AG?

Im Landesnahverkehrsplan 2023 – 2027 des Landes Brandenburg ist zu lesen: „Bei Modernisierung von Stationen mit weniger als 1000 Reisenden täglich wird jeweils geprüft, ob über die DB Station & Service AG oder mit landes- und/oder kommunaler Finanzierung die Barrierefreiheit hergestellt werden kann."

Aufgabe der Stadt Potsdam ist es, eigene realistische Erhebungen anzustellen nicht nur bzgl. der Reisenden mit der Bahn, sondern auch der Querungen der Bahngleise, um die Busse auf der Mobilitätsdrehscheibe zu erreichen, die die nördlichen Stadtteile Potsdams bedienen, was sowohl die Marquardter betrifft, die zu Fuß diesbezüglich unterwegs sind als auch Radfahrer und Automobilisten aus Uetz, Paaren, Satzkorn, Fahrland und in naher Zukunft aus Krampnitz. Aktuell muss ein Passant, der nicht in der Lage ist, den Übergang mit seinen mehr als 70 Stufen zu benutzen, 3 km Fußweg in Kauf nehmen, um die am Bahnhof angebotenen Verkehrsmittel zu erreichen! Zudem plant aktuell die Stadt Potsdam die Erschließung eines weiteren Wohngebiets in Marquardt für ca. 1200 Menschen (u. a. für junge Familien mit Kindern, Senioren) und auf östlicher Seite des Bahnhofs Sportstätten und Kleingewerbe. Weiterhin soll der schon seit längerer Zeit ausgewiesene Radweg von Fahrland zur Mobilitätsdrehscheibe bis 2027 fertiggestellt sein. Die Querung der Gleise über die bestehende Überführung ist jedoch für Radler sehr mühevoll bis unmöglich, da die vor Jahren installierte Schubrinne nur eine unzureichende Querungshilfe bietet, was seinerzeit bei Abnahme der Installation von Experten bestätigt wurde.

Für jeden Interessenten westlich und östlich der Gleise, der den nicht schienengebundenen ÖPNV nutzen möchte, ist der aktuelle Zustand des Bahnhofs eine Barriere! Und doch steht in der Mobilitätsstrategie der Stadt Potsdam geschrieben, dass



weitestgehende die Nutzung des ÖPNV dringend geboten wird, um Verkehrsprobleme der Stadt Potsdam zu lösen.

Somit sind aktuelle Grenzbetrachtungen der DB, die sich ausschließlich auf Nutzung des schienengebundenen ÖPNV stützt, jetzt schon obsolet, da eine Realisierung der Barrierefreiheit ohnehin nicht von heute auf morgen erreichbar ist.

Am 26. Februar 2025 hat Herr Kaczmarek, der DB Konzernbevollmächtigte für Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, im Potsdamer Hauptausschuss für das Jahr 2028 eine Erneuerung der Bahnsteige durch Anhebung (stufenfreier Einstieg in die Züge) und der Oberleitungsmasten angekündigt. Übrigens, später als schon vor Jahren bekanntgegeben! Wieder ist ein barrierefreier Übergang nicht eingeplant! Von einem Fußgängertunnel als Unterführung der Bahngleise ist gar nicht erst die Rede. Das aber fordern die Marquardter als zukunftsträchtige Lösung! Die Untertunnelung in 2028 gleichzeitig umzusetzen, sollte doch erheblich kostengünstiger sein, als wenn sie als getrenntes Projekt irgendwann realisiert wird, da wegen neuer Oberleitungsmasten ohnehin neben den Gleisen Tiefbauarbeiten erforderlich und eine Streckensperrung unausweichlich sein wird!

Da Bauwerksplanungen im öffentlichen Raum ohnehin mehrere Jahre in Anspruch nehmen, fordern wir die Verantwortlichen der Stadt Potsdam und der DB auf, ab sofort gemeinsam eine Tunnellösung zu erarbeiten und mögliche Fördermittel auf beiden Seiten zu realisieren, um Potsdams einzigen Bahnhof, der nicht barrierefrei, zu einer Mobilitätsdrehscheibe zu machen, die ihren Namen verdient.

Potsdam - Marquardt, den 24. März 2025

Wolf-Peter Fritsche
Josef Grütter



Pauschalabschuss ist keine Lösung

Geplante Quotenjagd auf den Wolf verhindert sachorientiertes Konzept

Die Brandenburger Landesregierung plant eine Quotenjagd auf Wölfe, obwohl diese beim Herdenschutz gar nicht hilft. BUND und NABU Brandenburg kritisieren die Initiative als wissenschaftlich unbegründet und fordern besseren Herdenschutz statt Abschussquoten. In einem offenen Brief haben sie der Landesregierung konkrete Lösungen für ein nachhaltiges Wolfsmanagement vorgeschlagen.

Die Brandenburger Landesregierung treibt mit ihrer Bundesratsinitiative eine Politik voran, die den wissenschaftlich fundierten Artenschutz in Frage stellt. Der Vorstoß, den Wolf ins Jagdrecht aufzunehmen, ist ein riskanter Schritt mit potenziell dramatischen Folgen für das Ökosystem. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass eine willkürliche Bestandsregulierung durch eine Quotenjagd die Wolfspopulation nicht nur destabilisieren, sondern im schlimmsten Fall ihre erneute Ausrottung nach sich ziehen kann.

"Die Landesregierung blendet wissenschaftliche Erkenntnisse aus und lässt außer Acht, dass wirksamer Herdenschutz der beste Schutz für Weidetiere ist. Die aktuellen Zahlen zeigen, dass Wolfsrisse zurückgehen. Eine Quotenjagd ist nicht nur überflüssig, sondern gefährdet den Artenschutz", sagt Björn Ellner, Vorsitzender des NABU Brandenburg.

„Eine Quotenjagd gefährdet den Erhaltungszustand der Art Wolf massiv. Schon eine minimal höhere Sterberate reicht, um sie auf Dauer wieder zu verdrängen. Dabei ist der Wolf kein Monster, sondern ein wichtiger Naturschützer auf vier Pfoten: Er reguliert Wildbestände, verringert Verbissschäden und fördert damit ganz nebenbei den natürlichen Waldumbau“, unterstrich Thomas Volpers, stellvertretender Landesvorsitzender des BUND Brandenburg.

In einem offenen Brief an die Landesregierung haben BUND und NABU Brandenburg deutlich gemacht, dass ein wissenschaftlich fundiertes Wolfsmanagement notwendig ist und Abschussquoten keine nachhaltige Lösung darstellen.

Irreführende Argumentation zu Wolfsrissen

In ihrer Begründung zur Bundesratsinitiative stellt die Landesregierung die Wolfsrisse als zunehmendes Problem dar, indem sie sich auf Daten aus dem Jahr 2023 der Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW) stützt. Dies ist jedoch eine selektive Darstellung, die aktuelle Entwicklungen ausblendet. Die neueste Rissstatistik des Landesamtes für Umwelt (LfU) zeigt, dass die Zahl der Wolfsrisse im Jahr 2024 zurückgegangen ist. Noch immer entfallen 88 % der Angriffe auf ungeschützte bzw. unzureichend geschützte Tiere – ein klarer Hinweis darauf, dass mangelnder Herdenschutz die eigentliche Ursache der Konflikte ist.



Wolf Foto: NABU / Heiko Anders

Naturschutzverbände bieten sachlichen Dialog an

Die Landesverbände von BUND und NABU Brandenburg sind bereit, über Verbesserungen beim Wolfsmanagement zu sprechen und bringen sich seit Jahren mit konstruktiven Vorschlägen in die Debatte ein. Es gibt durchaus sinnvolle Möglichkeiten, Weidetierhalter:innen effektiv zu unterstützen, ohne den Artenschutz zu untergraben.

„Effektive Schutzmaßnahmen helfen nachweislich. Da wo sie angewendet werden, gehen die Risszahlen bereits zurück. Abschussquoten würden die Situation nicht verbessern, vielmehr bliebe die Notwendigkeit von effektivem Herdenschutz durch Zäune und Herdenschutzhunde bestehen," so Björn Ellner weiter.

Wir setzen uns für eine sachliche Lösung ein, die sowohl die Interessen der Weidetierhaltung als auch den Erhalt der Wölfe in Brandenburg berücksichtigt. Dazu gehört auch ein gezielter Einzelabschuss, wo erforderlich. Im offenen Brief an den Ministerpräsidenten und die brandenburgische Agrarministerin haben die Naturschutzverbände klare Vorschläge formuliert, wie ein praxisgerechtes Wolfsmanagement aussehen kann.

"Wir brauchen Fördergelder für sichere Zäune und eine klare Entschädigungsregelung. Sonst leiden Weidetierhalter:innen und Wolf gleichermaßen,“ betonte Thomas Volpers abschließend. BUND und NABU Brandenburg fordern die Landesregierung auf, ihre Initiative umgehend zurückzuziehen und stattdessen gemeinsam mit Naturschutz- und Weidetierhalterverbänden an einer lösungsorientierten Strategie zu arbeiten. Ein verantwortungsvolles Wolfsmanagement braucht Fakten, nicht populistische Symbolpolitik.

DEKRA rät zu gründlichem Check bei Fahrrad und Pedelec

„Sehen und Gesehen-Werden gehören zu den maßgeblichen Faktoren für die Sicherheit auf dem Rad“

Es gibt sie: Menschen, die ganzjährig Rad fahren, egal wie das Wetter ist und wie weit die Temperaturen sinken. Viele Fahrräder und Pedelecs aber bleiben über den Winter stehen – in der Garage, im Keller oder sogar draußen. Vor dem jetzt anstehenden Saisonstart raten die DEKRA Experten deshalb zu einem gründlichen Check.

„Wer auf dem Fahrrad oder auf dem Pedelec unterwegs ist, hat – anders als im Auto – keine Knautschzone. Man spricht nicht umsonst von ungeschützten Verkehrsteilnehmern“, so Mirco Brunnert, DEKRA Niederlassungsleiter in Potsdam. „Es ist wichtig, dass das Rad technisch in Ordnung ist. Bei der eigenen Sicherheit sollte man keine Kompromisse eingehen.“

Eine Reihe von Checks können Fahrradbesitzer selbst machen, bevor es im Frühjahr wieder losgeht, so der DEKRA Fachmann. „Idealerweise hat man die Kette vor dem Winter noch einmal ordentlich geölt, um sie vor Rost zu schützen. Ansonsten gilt es jetzt, den Rost zu entfernen und die Kette zu ölen.“ Die Reifen sollte man auf Risse überprüfen, die teilweise durch Alterung des Materials entstehen können. „Außerdem ist es natürlich wichtig, den Luftdruck zu checken und anzupassen.“

Auch bei der vorgeschriebenen lichttechnischen Ausstattung kann der Fahrradbesitzer selbst zum Prüfer werden: Leuchten Scheinwerfer und Schlussleuchte? Funktioniert eventuell vorhandenes Stand- oder Bremslicht? Sind die Reflektoren nach hinten, an den Pedalen sowie an Speichen oder Reifen vorhanden? „Sehen und Gesehen-Werden gehören zu den maßgeblichen Faktoren für die Sicherheit auf dem Rad“, sagt der DEKRA Experte. In Sachen Lichttechnik schreibt der Gesetzgeber den Fahrradnutzern übrigens ein besonderes Maß an Verantwortungsbewusstsein zu: Es wird ihnen zugestanden, dass gegebenenfalls abnehmbare Scheinwerfer und Schlussleuchten am Tage weder angebracht sein noch mitgeführt werden müssen. Bei Dunkelheit müssen sie aber angebracht und selbstverständlich auch in Funktion sein.

Wenn es um die Schaltung und vor allem um die Bremsen geht, rät der DEKRA Niederlassungsleiter den Laien klar vom Do-it-yourself ab. „Wer sich technisch hier nicht außerordentlich gut



auskennt, sollte diese Checks auf jeden Fall der Fachwerkstatt überlassen. Eine optimal funktionierende Bremse kann im Ernstfall entscheidend sein und ist das Geld für den Profi-Check unbedingt wert. Wer hier sparen will, spart wirklich am falschen Ende.“

Elektrisch unterstützte Radler sollten den Pedelec-Akku über den Winter übrigens auf keinen Fall eingebaut lassen. „Extreme Temperaturen sind Gift für Batterien“, erklärt der DEKRA Fachmann und empfiehlt die Lagerung bei normaler Raumtemperatur. „Wichtig ist dabei aber, dass der Akku brandsicher gelagert wird.“ Das bedeutet: nicht in der Nähe von brennbaren Gegenständen, auf einer Steinplatte, auf Fliesen- oder Betonboden – oder noch besser in einer feuerfesten Metallbox.

Wurde der Akku doch draußen gelagert, sollte er unbedingt vor dem Aufladen ins Haus geholt werden. Erst wenn er Zimmertemperatur hat, sollte man mit dem Laden beginnen, ansonsten kann der Akku Schaden nehmen.

Detlef Untermann
Pressebeauftragter DEKRA für Ostdeutschland





Wen höre ich da?





Es gibt über 11.121 Vogelarten. 742 Vogelarten wurden neu anerkannt. Im März und April sind die meisten aus ihren fernen Winterquartieren zurückgekehrt. Vielseitig ist ihr Trällern. Der Kuckuck ruft seinen eigenen Namen und die Amsel singt so schön, kann aber auch schimpfen. Wie kann man erkennen, welcher Vogel das singt? Es gibt Texte zum Mitsingen, deren Silbenzahl zum Gesang passen dürfte. Kohlmeisen bleiben das ganze Jahr über bei uns in Deutschland. Die Stimmen der kleinen Frühlingsboten sind kaum zu überhören und ein Frühling ohne Kohlmeisen ist kaum denkbar! Die Kohlmeise klingelt oder fiedelt. Sie ist eine der ersten Frühlingsboten und singt dreisilbig und erinnert an ein Glockengeläut: „Wenn ich singe, schmilzt der Schnee.“ Bei der Reviermarkierung ist zu hören: „sitze da,“ wie „hier sitze ich und kein anderer hat hier was zu suchen.“

Richtig singen tun aber nur die Amselmännchen. Die schwarzen Vögel mit den gelben Schnäbeln gehören zu den ersten Vögeln, die im Frühling und oft auch schon an schönen Wintertagen singen. Besonders oft hört man die Amseln morgens und abends. Sie wollen den anderen Amseln zeigen, dass dort, wo sie singen, ihr Revier ist. Die Amsel hat einen wunderbaren Gesang, – volltönend, melodisch und abwechslungsreich. Klare Flötentöne wechseln sich mit kurzen Zwitschern und kleinen Trillern ab. Typisch ist das „dürio diriii – dürio dürioö diid“. Wie kann man sich den Amselgesang merken? „Heute gehe ich zur Frieda, morgen früh komme ich wieder." Am Schluss heißt es: „Komm bald wieder!“



Kohlmeise



Amsel



Goldammer Fotos: KI. generiert



Froschi - Er kann nicht wirklich singen, gibt sich aber Mühe.

Kräutertricks aus alten Zeiten für Kinder

Die Klosterfrau Hildegard lebte im 12. Jahrhundert als Äbtissin und Heilerin. Sie kannte eine Vielzahl von Heilmitteln, die sie aufschrieb:



Fröhliche Kuchen

Mit exotischen Kräutergewürzen backte sie Kuchen gegen Traurigkeit:



25 g **Muskatnusspulver**
20 g **Zimtpulver**
5 g **Gewürznelkenpulver**
500 g **Dinkelfeinmehl**
150 g **Rohrzucker**
250 g **Butter**
2 **Eier**
1 kleine Prise **Salz**

Die Gewürze werden unter das Mehl gemischt und zusammen mit den übrigen Zutaten zu einem Teig geknetet. Daraus werden kleine Kuchen geformt und bei mittlerer Hitze 5-8 Minuten gebacken.

Schuhe zum Aufessen

Dieser Schuh macht auch fröhlich. Gestalte den einfach nach, fotografiere das kleine Kunstwerk und dann verschmause es.



Auflösung Kinderrätsel der Märzausgabe

Bogen. Band=Wand=Sand=Land. Henkel=Senkel.

Musikalische Unterhaltung
zu Ihren Anlässen
Tel: 017 23 13 42 00

RECHTSANWÄLTIN
Sabine Lutz
Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke
• Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, u.a.)
• Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitrecht

Anwaltskanzlei Berlin
Savignyplatz 6,
10623 Berlin-Charlottenburg
Bus : M48 – X34 . S3 S5 S7 S9 . Savignyplatz

Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32,
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke
Bus: 638 Friedrich-Günther-Park

Fon 030 854 05 260
Fax 030 854 05 265
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de


Harfe & Klavier
Instrumentalunterricht
Elisabeth Fröber

Tel. 0152 085 74717
www.harfenunterricht-berlin.com
info@harfenunterricht-potsdam.de

Michael Schmidt
Elektromeister
Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449
info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de
Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

DACHBAU
MANUEL RAMISCH
Mittelstraße 19, 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de

Ihr Recht in guten Händen

• Immobilien- und Mietrecht
• Arbeitsrecht
• Verkehrsrecht
• Vertragsrecht
• Verwaltungsrecht
• Familien- und Erbrecht
Rechtsanwältin
Brigitte Sell-Kanyi
Kanzlei Potsdam
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61
Kanzlei Berlin
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10
E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de
Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr


Der REWE Markt
Siegfried Grube oHG
Breite Str. 27 • 14471 Potsdam • Tel.: 0331-95140768 • Öffnungszeiten: Mo - Sa 07:00 - 22:00 Uhr

Kinderhilfe – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e.V.
Kontakt und weitere Informationen unter
www.kinderhilfe-ev.de
Wenn Sie den Verein KINDERHILFE e.V. finanziell unterstützen möchten,
können Sie das gerne unter dem folgenden Spendenkonto tun:
Berliner Sparkasse IBAN: DE49 1005 0000 0780 0048 84
BIC: BELADEBEXXX


Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb
Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden, Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.
Tischlerei Gänserich GbR . Döberitzer Str. 1 . 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich . Beate Gänserich-Schulz
Telefon 03 32 08/5 03 04 . Telefax 03 32 08/5 00 98 . www.gaenserich.de

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet vom Autofahrer

Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!
www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Erster Ortsspaziergang in Uetz







Etwa 25 Erwachsene und 4 Kinder machten sich am Sonntag, dem 30. März um 10.00 Uhr auf den Weg durch den Ort Uetz. Hervorgegangen war die Idee des Dorfspaziergangs aus dem “DorfDialog”, einer Initiative, die die beiden Orte Uetz und Paaren weiterentwickeln und noch näher zueinander führen will.
Die erste Station des Weges war das Fährhaus, liebevoll restauriert von Henry Sawade, der etwas zum Ort und der Restaurierung erzählte und einen Einblick gewährte. Währenddessen grübeln die Kinder, wie der Fährmann Wolf, Ziege und Kohl über den Fluss bringen kann, ohne dass einer den anderen auffrisst.
Im Anschluss ging es bei Nieselregen zum Friedhof. Aufgrund des Wetters entschieden sich alle, dem Vortrag von Dr. Wolfgang Grittner über die Geschichte des Ortes, den hochgestellten Besuch der königlichen Herrschaften und die Entwicklung unter König Friedrich Wilhelm III zum Schatullgut in der Kirche zu lauschen. Er erzählte auch vom Besuch derer von Humboldt in Uetz und von den Adelsgeschlechtern, die das Rittergut bewirtschafteten. Er beschrieb den barocken, 1783 aufgestellten Gedenkstein des Oberst von Goetz für seine Frau.
Dr. Dietmar Bleyl schloss sich an und berichtete von der Geschichte der Kirche mit Anbau und Umbau, Ausgestaltung und Restaurierung. Währenddessen hatten die Kinder Spaß beim Suchspiel von Details in der Kirche. Seinen Abschluss fand der zwar nasse und kalte, aber interessante Vormittag mit warmem Kaffee und dem Verzehr der mitgebrachten Köstlichkeiten.
Wir freuen uns schon auf den zweiten Ortsspaziergang im September durch den Ort Paaren, bei hoffentlich besserem Wetter.
Die Mitglieder der AG Gemeinschaft bedanken sich bei allen Unterstützern.

Manuela Fechner





Sudoku

					1		9	
	8				4		2	
			5					
4							5	
		8				6		
5	6				2			1
3	7		1	8				
8		2		3	5		7	
		4						

Auflösung April

2	6	1	5	9	3	7	8	4
5	3	4	2	7	8	9	6	1
7	8	9	1	4	6	2	3	5
8	4	2	7	6	5	1	9	3
9	1	5	3	8	2	4	7	6
3	7	6	9	1	4	5	2	8
1	9	3	6	5	7	8	4	2
4	2	7	8	3	1	6	5	9
6	5	8	4	2	9	3	1	7



DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GRO GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte
- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:
- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht



Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Blumen Buba



Jetzt ist Pflanzzeit

- Riesenangebot an Beet- und Balkonpflanzen aus Eigenproduktion
- Große Auswahl an Stauden und Gehölzen

Öffnungszeiten
Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr • Alle Sonntage 10.00 – 17.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba
Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 • Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de